



# Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Äthiopien – Juli bis Dezember 2024

31. Dezember 2024

## 01. Juli 2024

### **Haftentlassung von Journalisten**

Reporter ohne Grenzen berichtete von der Entlassung dreier Journalisten, die während des Ausnahmezustands in Amhara verhaftet wurden und zwischen sieben und zehn Monaten inhaftiert waren. Es befinden sich noch weitere Medienschaffende, die über die Konfliktvorfälle in Amhara berichteten, in Haft. Im Rahmen des zwischen August 2023 und Juni 2024 anhaltenden Ausnahmezustands wurden auch zahlreiche Zivilpersonen ohne Anklageerhebung verhaftet.<sup>1</sup>

### **Kurzzeitige Verlagerung äthiopischer Truppen nach Somalia**

Berichten zufolge hätte die äthiopische Regierung am 22.06.24 Truppen der Ethiopian National Defense Forces in die somalische Region Hiraa entsandt, um Angriffe der Terrorgruppe al-Shabaab abzuwehren. Einige Tage später seien die Truppen wieder abgezogen worden. Äthiopien stationiert im Rahmen der Übergangsmision African Union Transition Mission in Somalia (ATMIS) und bilateraler Abkommen bereits bis zu 10.000 Soldaten in Somalia. Somalische Regierungsvertreter stufen die aktuelle Truppenentsendung als illegale Grenzüberschreitung ein, die zu Konfrontationen mit lokalen Sicherheitskräften geführt hätte.

Seit der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU) zwischen Äthiopien und der autonomen Region Somaliland, das Äthiopien einen Zugang zum Roten Meer ermöglichen soll, wenn im Gegenzug die somaliländische Unabhängigkeit anerkannt wird, ist das Verhältnis zwischen Äthiopien und Somalia angespannt. Die Zentralregierung Somalias stufte das Memorandum als Gefahr für die eigene Souveränität ein und unterschrieb ein Gesetz zur Annullierung des MoU. Die somalische Regierung äußerte Ende Mai 2024, dass sie bis Ende des Jahres 2024 einen vollständigen Abzug der äthiopischen Truppen erwarte. Derzeit erfolgt in mehreren Phasen der Rückzug der ATMIS-Truppen und die Übergabe der Sicherheitsaufgaben an nationale somalische Sicherheitskräfte. Die Mission soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein, es zeichnet sich jedoch eine Verzögerung ab. Der Sicherheitsrat der Afrikanischen Union kündigte zudem Pläne für eine Folgemission an.<sup>2</sup>

## 08. Juli 2024

### **HRW-Bericht: Angriff auf medizinische Einrichtungen in Amhara**

Einem Bericht von HRW zufolge haben äthiopische Sicherheitskräfte Angriffe auf medizinisches Personal, Patientinnen und Patienten sowie Gesundheitseinrichtungen ausgeübt, die als Kriegsverbrechen eingestuft werden können. Seit Beginn der Kämpfe zwischen äthiopischen Streitkräften und der Fano-Miliz in der Region Amhara im August 2023 sollen in mindestens 13 Städten medizinische Einrichtungen angegriffen worden sein. Die aktuelle Sicherheitslage schränkt die medizinische Versorgung sowie die humanitäre Hilfe massiv ein. Bisher sollen

mindestens neun Mitarbeitende von Hilfsorganisationen getötet worden sein. Das humanitäre Völkerrecht verbietet Angriffe auf Zivilpersonen und schützt Gesundheitseinrichtungen sowie deren Personal und Erkrankte.<sup>3</sup>

## **22. Juli 2024**

### **Zunahme von Entführungen**

In Äthiopien hat die Zahl von Entführungen gegen Lösegeld zugenommen. Insbesondere in der Region Oromia kommt es verstärkt dazu. Anfang Juli 2024 wurden bei Garba Guracha (Oromia) Dutzende Busreisende, darunter überwiegend Studierende, von Unbekannten entführt und anschließend Lösegelder in Höhe von 700.000 Birr (rd. 11.230 EUR; Stand: 22.07.24) von Angehörigen verlangt. Es sollen Zeugenaussagen zufolge noch mehr als hundert Personen vermisst werden. Mitglieder der in der Region aktiven Oromo Liberation Army (OLA) werden hinter den Entführungen vermutet. Massenentführungen dieser Art kamen in den letzten Jahren immer wieder vor.<sup>4</sup>

### **Einschränkung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit**

Berichten zufolge hat die äthiopische Regierung in den letzten Wochen mindestens 1.504 zivilgesellschaftliche Organisationen aufgelöst, da sie ihre gesetzlich vorgeschriebenen Jahresberichte nicht eingereicht hätten. Menschenrechtsorganisationen sehen darin eine massive Einschränkung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit, da sie von willkürlichen Maßnahmen der Regierung ausgehen.<sup>5</sup>

## **26. August 2024**

### **Angriff durch Bewaffnete in Südäthiopien**

Zwischen dem 17.08. und 20.08.24 kam es zu einem bewaffneten Angriff im Segen Distrikt (Konso Zone, South Ethiopia Regional State) bei dem Berichten zufolge 14 Personen, darunter mindestens fünf Zivilpersonen, getötet wurden. Die unbekanntes Angreifer hätten Regierungsmitarbeitende und Zivilpersonen attackiert, die Polizeistation, die Stadtverwaltung, das örtliche Krankenhaus sowie das Finanzamt geplündert und teilweise zerstört. Nach Eintreffen der äthiopischen Verteidigungskräfte zogen sich die Angreifer zurück. In der Vergangenheit kam es in der Region bereits mehrfach zu Auseinandersetzungen.<sup>6</sup>

### **Mitarbeiter einer Hilfsorganisation getötet**

Der Tod des am 22.07.24 entführten Yared Melese, der für die Action for Social Development and Environmental Protection Organization tätig war, wurde Berichten zufolge am 09.08.24 durch UN OCHA bestätigt. Melese wurde zunächst in der North Wello Zone, Amhara, durch Unbekannte entführt, anschließend wurde Lösegeld gefordert. Zuletzt nahm die Anzahl an Entführungen in Amhara und Oromia deutlich zu (vgl. BN v. 22.07.24). Im Jahr 2024 wurden bereits acht Mitarbeitende von Hilfsorganisationen getötet, weitere 14 entführt, so OCHA.<sup>7</sup>

## **09. September 2024**

### **Oppositionelle aus Haft entlassen**

Offiziellen Angaben zufolge wurden am 03.09.24 sieben Mitglieder der Oromo Liberation Front (OLF) nach mehr als vierjähriger Haft entlassen. Die Mitglieder sollen gegen Kautionsfreigabe freigelassen worden sein. Die OLF erklärte, die Inhaftierung ihrer Mitglieder sei „ungerecht“ und aus politischen Gründen erfolgt. Menschenrechtsorganisationen hatten in der Vergangenheit immer wieder die Entlassung der Oppositionellen gefordert.<sup>8</sup>

## **23. September 2024**

### **Erneute Kämpfe in Amhara**

Medienberichten zufolge wurden bei erneuten Kämpfen zwischen den Fano-Milizen und Einheiten der äthiopischen Armee mindestens neun Menschen getötet und mehr als 30 verletzt. Darunter seien sowohl Soldaten als auch Zivilpersonen. Die Kämpfe brachen am 16.09.24 in den beiden Städten Debark und Dabat in der Region

Amhara aus und haben bis zum Folgetag andauert. Unbestätigten Berichten zufolge sei es auch zu Kämpfen in der Regionalhauptstadt Gondar gekommen.<sup>9</sup>

## **07. Oktober 2024**

### **Gewaltsame Zusammenstöße und Massenfestnahmen in Amhara**

Bei gewaltsamen Zusammenstößen zwischen Regierungstruppen und der Fano-Miliz sind Berichten zufolge am 03.10.24 mindestens 20 Zivilpersonen in der Nähe von Gondar (Region Amhara) getötet worden. Seit dem 28.09.24 kam es zudem in mehreren Ortschaften in Amhara zur Verhaftung Hunderter Menschen mit mutmaßlichen Verbindungen zur Fano. Eine Vielzahl der Verhafteten wurde nicht innerhalb von 48 Stunden vor Gericht gestellt, wie es eigentlich gesetzlich vorgeschrieben ist. Menschenrechtsorganisationen stuften die Festnahmen als willkürliches Mittel der Repression ein. Die Verhaftungen und Auseinandersetzungen erfolgten im Rahmen einer großangelegten Militäroffensive der äthiopischen und regionalen Streitkräfte gegen die Fano. Zu den Maßnahmen gehörte auch das Vorgehen gegen mutmaßliche Unterstützende der Fano, u.a. in Form von Verhaftungen von Akademikerinnen und Akademikern sowie Geschäftspersonen, so Medienberichte.<sup>10</sup>

## **14. Oktober 2024**

### **Ernennung eines neuen Staatspräsidenten**

Am 07.10.24 wurde Taye Aske-Selassie Amde offiziell zum neuen Staatpräsidenten Äthiopiens ernannt. Er löste nach sechsjähriger Amtszeit die erste weibliche Präsidentin des Landes, Sahle-Work Zewde, ab. Taye war zuvor u.a. UN-Botschafter in New York und seit Februar 2024 Außenminister Äthiopiens. Medien berichten von einem Zerwürfnis zwischen Sahle-Work und dem amtierenden Premierminister Abiy Ahmed. Das Staatsoberhaupt übernimmt vornehmlich repräsentative Aufgaben, die politische Macht geht vom Premierminister aus. Taye äußerte bereits nationale und internationale Dialogbereitschaft und kündigte an, dass sich Äthiopien aktiv an den Friedensbemühungen am Horn von Afrika beteiligen werde.<sup>11</sup>

## **21. Oktober 2024**

### **Tote bei Kämpfen in Oromia**

Am 10.10.24 sind Berichten zufolge sieben Zivilpersonen in Sadika Karsa, Robe Didea Distrikt (Arsi Zone) getötet worden, acht weitere werden vermisst. Zeuginnen und Zeugen berichteten, dass Regierungstruppen nach Mitgliedern der Oromo Liberation Army (OLA) gesucht hätten. Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und OLA-Rebellen halten seit Jahren an, fordern immer wieder Todesopfer und führen zu Vertreibungen der Zivilbevölkerung.<sup>12</sup>

### **Luftangriffe in Amhara**

Lokalen Medien zufolge halten die bewaffneten Auseinandersetzungen in Amhara weiterhin an (vgl. BN v. 23.09. u. 07.10.24). Regierungstruppen sollen in der ersten Oktoberhälfte 2024 Fano-Milizen, insbesondere mit Luftangriffen, in Teilen Amharas, darunter Gercheche, Merawi, North Mecha, South Mecha und Achefer (Provinz Gojjam, Metekel Zone) attackiert haben. Bei Drohnenangriffen sollen Dutzende Menschen getötet, darunter auch zahlreiche Kinder, und Schulen zerstört worden sein. Genaue Angaben zum Zeitpunkt der Angriffe und Anzahl der Opfer existieren nicht. Eine Quelle spricht von bis zu 100 Getöteten.<sup>13</sup>

## **28. Oktober 2024**

### **Drohnenangriffe in Amhara**

Bei mehreren Drohnenangriffen in Shoa, Gojjam und Gondar wurden Berichten zufolge am 22.10., 25.10. und 26.10.24 mindestens 18 Personen, darunter auch Kinder, getötet. Die Angriffe zielten auf die Bekämpfung von Fano-Milizen in der Region Amhara ab. Dabei sollen aber immer wieder Zivilpersonen getroffen worden sein,

zuletzt sei eine Grundschule attackiert worden, so Augenzeugenberichte. Die Regierung äußerte sich bisher nicht zu den aktuellen Vorfällen.<sup>14</sup>

## **11. November 2024**

### **Angriffe in Oromia und Amhara**

Am 07.11.24 berichtete die Ethiopian Human Rights Commission, die Tötung von Dutzenden Personen in Oromia untersuchen zu wollen. Im North Shewa Distrikt sollen bei einem Angriff der Oromo Liberation Army (OLA) 48 Menschen getötet und weitere entführt worden sein. Unter den Getöteten soll sich ein Distriktbeamter befinden. Ob es sich bei den anderen Todesopfern um Zivilpersonen handelt, ist unklar. Die OLA, eine Abspaltung der Oromo Liberation Front, verübt seit 2018 vermehrt Angriffe in der Region (vgl. BN v. 21.10.24).

Bei mehreren Drohnenangriffen auf die Achefa Woreda (North Gojam Zone, Amhara) sind Berichten zufolge am 05.11.24 50 Menschen, darunter Frauen und Kinder, getötet worden. Die Angriffe zielten auf eine belebte Umgebung mit Märkten, Schulen und Gesundheitseinrichtungen. Betroffene berichteten, dass sich das Gebiet unter der Kontrolle von Regierungskräften befinden würde. Diese äußerten sich bisher nicht zu den Vorfällen. Die Drohnenangriffe werden mit der aktuellen Bekämpfung der Fano-Milizen in Amhara in Verbindung gebracht.<sup>15</sup>

## **16. Dezember 2024**

### **Luftangriffe in Amhara**

Berichten zufolge sind Ende November 2024 ca. 50 Zivilpersonen bei einem Drohnenangriff in Zibst, North Wollo Zone, getötet worden. Der Angriff zielte auf ein Fahrzeug in einem belebten Marktviertel, das zahlreiche Marktbesucherinnen und -besucher transportierte. Die schweren Luftangriffe, die die äthiopische Regierung gegen die Fano-Miliz einsetzt, halten bereits über ein Jahr an und treffen immer wieder zivile Ziele. Die Angaben über den Zeitpunkt des Angriffes variieren zwischen dem 19.11. und 28.11.24.<sup>16</sup>

### **Zwangsrekrutierungen Minderjähriger in Oromia**

Aktuellen Erkenntnissen der äthiopischen Menschenrechtskommission (Ethiopian Human Rights Commission) zufolge kam es in Oromia zu schweren Menschenrechtsverletzungen. U.a. sollen Minderjährige, darunter auch Elf- und Vierzehnjährige, von regionalen Milizen eingezogen worden sein. Zwangsrekrutierungen sollen u.a. in Adama, Bishoftu, Jimma oder Shahashemene stattgefunden haben. Kinder wurden zum Teil auf Schulwegen oder in Bildungseinrichtungen aufgegriffen und in Rekrutierungszentren transportiert, so der Bericht. Familienangehörige seien zudem unter Druck gesetzt worden, Summen zwischen 20.000 und 100.000 ETB (rd. 150 bis 760 EUR, Stand: 10.12.24) zu zahlen, um die Freilassung ihrer Kinder zu erreichen.<sup>17</sup>

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration  
Briefing Notes  
**BN-Redaktion@bamf.bund.de**

- 
- 1 RSF: Ethiopia: RSF relieved by the release of three Ethiopian journalists detained for several months, 19.06.24.
  - 2 Reuters: Somalia accuses Ethiopian troops of 'illegal' incursion, 24.06.24; Garowe Online: Ethiopia forces Somalia to postpone ATMIS transition, 26.06.24; Africa.com: Somalia Alleges that Ethiopian Troops Illegally Entered Its Borders, 26.06.24; Capital News: AU Security Council Proposes New Somalia Mission To Support State-Building, 22.06.24; International Crisis Group: The Stakes in the Ethiopia-Somaliland Deal, 06.03.24.
  - 3 HRW: Ethiopia: Army Attacks Health Care in Amhara Conflict, 03.07.24.
  - 4 BBC: 'It was terrifying' - escaping Ethiopia's armed kidnappers, 10.07.24.
  - 5 International Federation for Human Rights: Ethiopia: Massive crackdown on civil society organisations, 19.07.24.

- 
- 6 Addis Standard: News: Deadly assault in Segen district of Konso zone claims at least 13 lives, inflicts heavy damage on gov't properties and public infrastructure, 22.08.24; Barron's: Attack In Southern Ethiopia Kills 13, 22.08.24; EPO: Konso and Segen Area Peoples Zones Conflict, 09.08.24.
  - 7 OCHA: Statement on the Killing of a Humanitarian Worker in the Amhara Region, 14.08.24; VoA: UN says abducted Ethiopian aid worker killed, 14.08.24.
  - 8 VoA: Ethiopia releases opposition politicians from prison, 05.09.24; Barron's: Rights Group Welcomes Release Of Ethiopian Opposition Figures, 06.09.24.
  - 9 Voice of America: Nine dead in renewed fighting in Ethiopia's Amhara region, 17.09.24.
  - 10 Amnesty International: Ethiopia: Mass arbitrary detentions in Amhara region deepen erosion of rule of law, 01.10.24; VoA: Ethiopian military boosts operations in Amhara region, 03.10.24; Anadolu Agency: 20 civilians killed in northern Ethiopia as fighting intensifies between army, militia forces, 03.10.24; Barron's: Ethiopia Forces Deploy Against Amhara Rebels, 05.10.24.
  - 11 Africa News: Ethiopia's FM elected president, replaces country's first female head of state, 08.10.24; Yibeltal, Kalkidan: Ethiopia president replaced after falling out with PM, in: BBC, 07.10.24.
  - 12 Addis Standard: News: Seven dead, eight missing in Oromia's Arsi Zone as gov't forces accused of targeting civilians, 16.10.24.
  - 13 Plaut, Martin: EEPA Situation Report, Horn of Africa, No. 580 – 17 October 2024, 17.10.24; Borkena: Ethiopian gov't continues drone, airstrike in Amhara region, 14.10.24; Ethiopia Observer: 'More than a hundred killed' by drone attack in Amhara region, 20.10.24.
  - 14 Borkena: Ethiopia : 18 civilians killed in latest drone attack in Amhara region, 27.10.24; APA News: At least 13 civilians killed in drone attacks in Ethiopia's Amhara region, 24.10.24.
  - 15 Barron's: Rebels Kill 48 In Ethiopia's Oromia: Rights Agency, 07.11.24; The Africa Report: Ethiopia: Rebels kill 48 in Oromia region, says rights agency, 07.11.24; Ethiopia Observer: Over 50 killed in series of drone attacks in North Gojam, 08.11.24.
  - 16 Martin Plaut: EEPA Situation Report, Horn of Africa, No. 595, 09.12.24; East African Review: Devastating Drone Strikes in Amhara Region Kill Over 50 Civilians: Communities Grieve Amidst Ongoing Violence, 07.12.24; DW: Ethiopia: Civilian deaths mount from drone strikes in Amhara, 03.12.24.
  - 17 The Reporter: EHRC condemns forced conscription of minors, extortion in Oromia, 07.12.24; Borkena: Ethiopian Human Rights Commission Confirms Forced Conscription, Including Children, in Oromia, 05.12.24.

# Impressum

## Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,  
90461 Nürnberg

## ISSN

2943-095X

## Stand

12/2024

## Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

## Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

## Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
[www.bamf.de/publikationen](http://www.bamf.de/publikationen)

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

[www.bamf.de](http://www.bamf.de)